

# Befragung Staatsanwaltschaft 24/25. August 2011

## Liste der Einschränkungen der Handlungsfähigkeit von Rudolf Elmer und der Familie Elmer

- Helena durfte nur noch im **Garten unter Überwachung** spielen und nicht mehr auf der Strasse 2004 bis Sept 2005 (bis Verhaftung)
- Des **öftern keine Nachtruhe** für Kind und Ehepaar 2004 bis Sept 2005
- Kein **ruhiges gemeinsames Nachtessen** (Küchenfenster, Terrasse oder Garten), denn Essen musste in einem Raum eingenommen werden, teile 2004 bis Sept 2005
- **Anschaffung von Schutzmittel**: Pfefferspray und Guaridan Angel (Mitte 2004)
- Schulweg Helena benötigte **Begleitung** (ganzes 2005)
- Rudolf Elmer hat mehrere **Abschiedsbriefe** geschrieben, viel dokumentiert und sich mit seinem Tod auseinandergesetzt (2004 bis 2005 und widerum 2008 bis 2009)
- **Arbeitsweg musste alterniert** werden (seit Ratschlag Wm mbA Roger Gillard 22. Juni 2004, ab diesem Datum bis Sept 2005), Beweis Ref 4/8/5 und 4/8/4
- Arbeitsweg musste auch in Mauritius alterniert werden
- **Arbeitszeit musste alterniert** werden (ab 22. Juni 2004 bis Sept 2005)
- **Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes**, da dubiose Typen nicht nur Rudolf Elmer sondern auch Mitarbeiter ansprachen und verfolgten (Elmer wird zur Bedrohung für das Unternehmen) und daher keine freie Entfaltung der Fähigkeiten am Arbeitsplatz (ab Einschaltung der Polizei 22. Juni 2004 und Offenlegung gegenüber der Management von Noble Investments)
- Helena durfte nicht **mehr alleine gelassen** werden (ab 22. Juni 2004 Wm mBA Roger Gillard)
- **Beizug von Psychologen** für Helena und Vater (Trotter, Dr. Seidle, Dr. Bucher, Dr. F. Häfner)
- **Verlust des Vertrauens** der Nachbarschaft
- **Vermeidung von Orten**, wo sich Verfolgungsszenen abspielten (z.B. Bahnhofstrasse Zürich, Migros Stockerstrasse usw).
- Abends **keine Abendspaziergänge** mehr
- **Polizei mehrfach am Arbeits- und Wohnort kontaktiert**, da offene Observation Bedrohung verbreitete
- **Angst vor dem Abnehmen des Telephones**, öffnen von unbekanntem Briefen und Emails, da Eskalation des Stalkings stattfand
- Körperliche und geistige Gesundheit belastet (Psychologe, Hausarzt etc notwendig)
- Abkapselung in der Gesellschaft aufgrund der ständigen Anwesenheit der Detektive
- **Kein Jogging** insbesondere abends mehr in den Wäldern um Freienbach
- **Familienleben drehte sich nur noch um diese Beschatter** und ein glückliches Familienleben war nicht mehr möglich, ständig lag diese Spannung des Beobachtetwerdens bzw was wird die nächste Aktion der dubiosen Typen sein in der Luft. Wird diese noch aggressiver werden, werden sie Drohungen umsetzen, wird das offensichtliche Observieren noch intensiver werden.

## **Liste der Symptome von Rudolf Elmer**

- Leidensdruck durch das traumatische Erleben und Wiedererleben (Bilder und Flashbacks, begleitet von körperlichen Reaktionen wie Schwitzen)
- Psychisch bedingte Beeinträchtigung der Bewegungsfreiheit (Vermeidung von Orten, an denen sich Verfolgungsszenen abspielten und Aufenthalt im Dunkeln, Erhöhung der Sicherheit im privaten Bereich d.h. Einschränkung für Helena auf der Strasse zu spielen, schwarze Fahrzeuge etc.)
- Übererregung (Reizbarkeit, Konzentrations- und Schlafschwierigkeiten, dh Schlafmittel, Aggressionen etc)
- Belastung des Soziallebens (sozialer Rückzug, Stress, Belastung der Ehebeziehung)
- Depressive Stimmung (Freudlosigkeit, Interessenverlust).